



Chinesische Elektroautos warten massenhaft darauf, in die ganze Welt verschifft zu werden. Trump will US-Autobauer davor schützen.

**D**ie Wahrheit ist ein scheues Wild. Sie im Gestrüpp von Abertausenden, einander widersprechenden Informationen aufzujagen und zu erbeuten, ist ein aufregendes Vorhaben. Jüngst gab es einen besonders charakteristischen Anlass, auf die Jagd nach dem Hintergrund eines weltweiten Spektakels und, wie sich später zeigte, pharisäerhaft gespielter Bestürzung zu gehen.

Dazu einige Zitate:

„Was als Gastauftritt des ehemaligen Präsidenten Donald Trump bei einer Wahlkampfveranstaltung für den Senatskandidaten von Ohio geplant war, verwandelte sich schnell in Trumps Aussage, es werde ein Blutbad für das Land geben, wenn er die Parlamentswahlen 2024 nicht gewinnt!“ (ABC News, New York).

„Bei Wahlniederlage droht laut Trump ein Blutbad ... Wenn ich nicht gewählt werde, wird es ein Blutbad für das ganze Land geben.“ („Die Presse“, 17. 3. 2024).

„Der republikanische US-

Präsidentenskandidat Donald Trump hat vor Anhängerinnen und Anhängern in Ohio am Samstag (Ortszeit) radikale Prophezeiungen für den Fall seiner Wahlniederlage im November geäußert. Dann werde es ein ‚Blutbad‘ geben, warnte er.“ (ORF online).

#### DIE AUFLÖSUNG KAM LEISE ERST AM TAG DANACH

Einen Tag später konnte man dann eine harmlos daherkommende Meldung lesen: „Am Samstag warnte Trump, dass, wenn er die Wahl 2024 verlieren würde, es ein Blutbad für die US-Autoindustrie und das Land wäre.“ Da klang die Sache schon etwas anders. Denn es war das Szenario, das er für den Fall malte, in dem die US-Autoindustrie nicht durch ihn und einen 100%-Zoll vor allem vor chinesischen Importen geschützt würde.

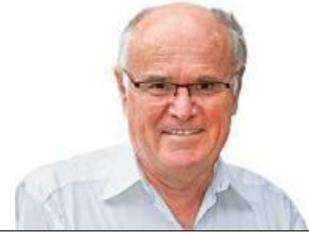
Diese, den ganzen hochgespielten Horror als verzerrte Irreführung entlarvende Meldung stammte nicht etwa von einem der rechten, Trump-



Wem galt Trumps Drohung wirklich? Die Nachricht wurde anfangs komplett verzerrt wiedergegeben.

# DIE SACHE MIT DEM BLUTBAD

Fake News oder Propaganda? Auch heimische Medien verbreiten diese zuweilen, wie sich an einem aktuellen Beispiel zeigt. Die Wahrheit ist ein scheues Wild. Und das Vertrauen der Menschen schnell dahin.



**QUERGEDACHT**  
DI DR. KLAUS WOLTRON

freundlichen Sender wie Fox News oder One America News Network. Just CNN, das linksliberale US-Nachrichtenportal, fiel damit fast der gesamten Weltpresse elegant in den Rücken. Tags davor hatten sich die verzerrten Meldungen vervielfacht und Hunderte Millionen Menschen davon überzeugt, in den USA lauere ein zweiter Hitler, der früher oder später Unheil über die Welt bringen werde. Man muss beileibe kein Freund des irrlüchternen Donald sein – aber das alles ging eindeutig zu weit und beleidigt den Anspruch des Bürgers auf sachliche Information, für die dieser ja meist bezahlen muss – beim ORF sogar gezwungenermaßen.

99% der Zeitgenossen sind auf Nachrichten, die sie in den Medien vorgesetzt bekommen, angewiesen. Die meisten nutzen nur eine oder zwei Quellen, um ihr Bild über das Weltgeschehen aktuell zu halten. Sie haben keine Zeit, das zu tun, was der Journalist in den ersten Semestern seines Studiums lernt: Check, Crosscheck und Doublecheck. In Diensten des Bürgers hat er auch ethischen Grundsätzen zu folgen:

➤ Journalisten sollten bestrebt sein, die Wahrheit zu berichten und Fakten vollständig wiederzugeben, nicht zu verzerren und von Meinungen, Gerüchten und Spekulationen zu unterscheiden.

➤ Sie sollten frei von politischen, wirtschaftlichen und persönlichen Einflüssen arbeiten und sich nicht von Dritten zu Propaganda oder Manipulation benutzen lassen.

➤ Sie sollten verschiedene Standpunkte berücksichtigen, um eine ausgewogene und sachliche Darstellung eines Themas zu gewährleisten.

Ist dies alles vielleicht nur Wunschdenken?

## ZUR WAHRHEIT MUSS MAN SICH OFT ERST VORARBEITEN

Ein freier Kommentator, der die Jagd nach den Hintergründen zu seiner Passion gemacht hat, genießt gegenüber dem beamteten Nachrichtenarbeiter manche Vorteile. Er ist nicht auf den materiellen Ertrag seiner Betrachtungen angewiesen. Sein Kapital besteht aus Erfahrung, Muße, Neugierde, Skepsis und Geduld. Ein perfektes Computersystem, das jahrzehntelang gefütterte Archiv, die Nutzung von Suchsystemen und KI-Programmen gewähren eine gewisse Unabhängigkeit von den „offiziellen“ Medien. Google sendet automatisch Informationen über bestimmte Stichworte, die man, wie der Angler den Wurm, als Köder in das Meer der Nachrichten ausgehängt hat. Dazu etliche internationale und lokale Zeitschriften täglich im Internet – und fertig ist die Ausrüstung für die aufregende Pirsch.

Trotz all dieser Werkzeuge ist es nicht leicht, gesicherte Fakten und, vor allem, die Strippenzieher dahinter bloßzulegen, denen sie nützen. Sie finden sich nicht

im Antlitz, sondern vorzugsweise versteckt, am Hintern des Berichteten. Die vorgespiegelte „Wahrheit“ kommt oft nur als jener winzige Ausschnitt des Geschehens daher, auf welchen der Scheinwerfer absichtlich gerichtet ist. Auch im Zirkus trägt die mit täuschenden Farben scharf angestrahlte Turnerin auf dem Trapez über das in Finsternis gehüllte, verborgene Rundum hinweg.

Der beamtete Nachrichtenarbeiter ist, wie alle Berufstätigen, sozialem Druck ausgesetzt, der zur Anpassung an vorherrschende Meinungen zwingt. Überall erfolgt sie, mit zusammengebissenen Zähnen: Hat man doch Weib, Kind und eine Hypothek! Auch auf diesem heiklen Terrain hat der freie Kolumnist Vorteile. Er fürchtet, fern der feinen Gesellschaft, weder Tod, Teufel und veröffentlichte Meinung und ist nur seinem Gewissen und den Lesern verpflichtet.

Die wahrscheinlichsten Fakten – die sogenannte Wirklichkeit – herauszufinden ist schon schwer genug: Die Wahrheit ist ein scheues Wild. Hat man sie endlich halbwegs eingekreist, steht man vor einer weiteren Hürde: Nicht allzu viele wollen sie hören, und viele werden zum Feind des Verkünders.

Für Letzteren gilt dann eine fast noch wichtigere Erkenntnis: „Wer die Wahrheit spricht, braucht ein schnelles Pferd.“ So schließt sich der Kreis der Wegweiser durch das Dickicht der Informationen. Entdeckerfreude und Glaubwürdigkeit haben eben ihren Preis. ■

**DER BÜRGER HAT ANSPRUCH AUF SACHLICHE INFORMATION, FÜR DIE ER BEIM ORF SOGAR ZWANGSWEISE BEZAHLEN MUSS.**